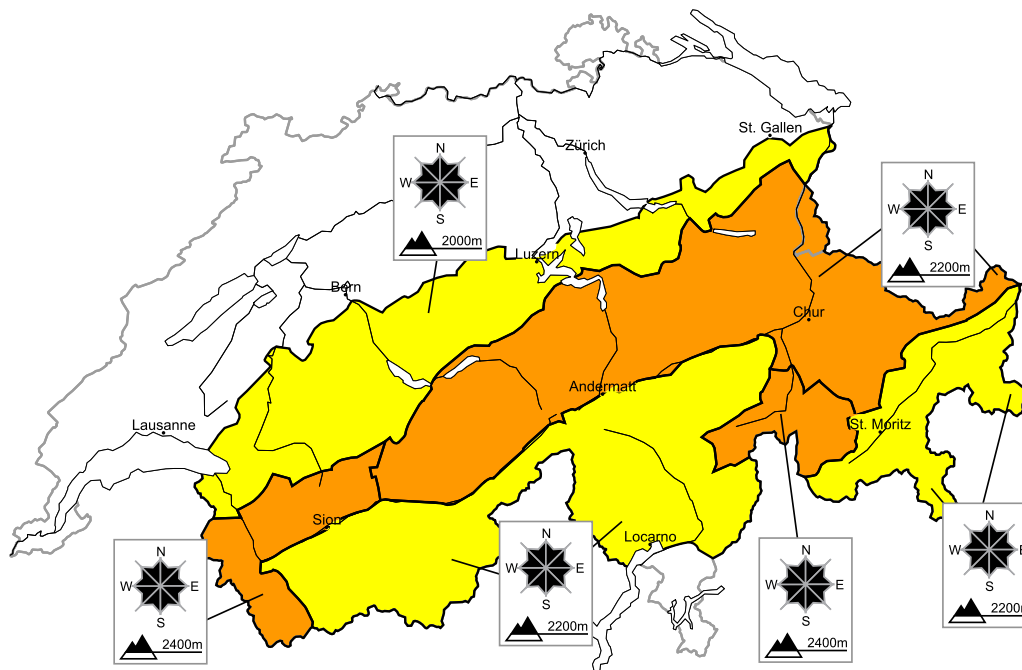


Mit Neuschnee und Sturm gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 11.5.2019, 17:00 / Nächstes Update: 12.5.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.5.2019, 17:00



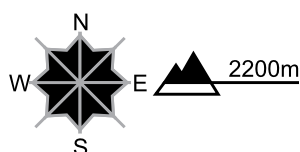
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

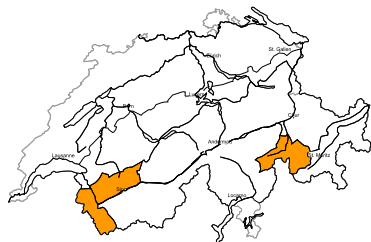


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Lawinen können auch spontan abgehen. Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

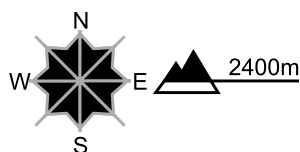
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

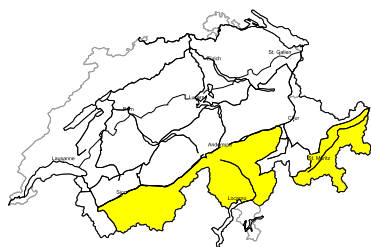


Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

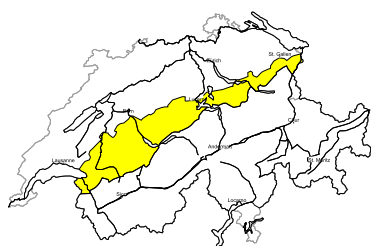


Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind teilweise recht gross und störanfällig. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

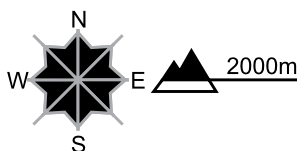
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstehen an allen Expositionen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.5.2019, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und stürmischem Nordwind entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Im Norden werden diese gross, sonst klein bis mittel. In hohen Lagen und im Hochgebirge herrschen winterliche Verhältnisse. In mittleren Lagen stabilisiert sich die nasse Altschneedecke mit der Abkühlung. Nasse Lawinen sind kaum zu erwarten. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenige Informationen aus dem Gelände, weshalb die Verhältnisse vor Ort besonders vorsichtig überprüft werden sollten.

Wetter Rückblick auf Samstag, 11.05.2019

Nach einer meist bewölkten Nacht gab es vormittags vor allem im Wallis und in der Surselva ein paar Aufhellungen. Sonst war es tagsüber stark bewölkt mit Schauern. Die Schneefallgrenze lag bei 2200 m und sank am Nachmittag im Norden auf 1800 m.

Neuschnee

oberhalb von 2400 m:

- im westlichsten Unterwallis und vom mittleren Tessin über das Moesano bis ins Bergell: 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- nördliches Unterwallis, Waadtländer Alpen und lokal auch am übrigen Alpennordhang: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

aus Südwest:

- im Norden und im Wallis mässig bis stark
- in Graubünden und im Tessin meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Sonntag, 12.05.2019

In der Nacht fällt im Norden Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt rasch auf 1200 m. Südlich des Alpenhauptkamms ist es bewölkt, aber meist trocken. Am Vormittag fällt noch etwas Schnee, vor allem im Osten. Sonst wird es zunehmend trocken. Im Westen und im Wallis gibt es am Nachmittag Aufhellungen. Im Tessin ist es mit Nordwind recht sonnig.

Neuschnee

oberhalb von 2000 m:

- nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis Liechtenstein, Nordbünden: 30 bis 50 cm
- übriger Alpennordhang, übrige Teile des Unterwallis, des Goms, des Gotthardgebiets und Mittelbündens sowie Engadin nördlich des Inns: 10 bis 30 cm
- weiter südlich weniger oder kein Schnee

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

am Samstagabend rasch auf Nord bis Nordost drehend:

- im Süden und in der Höhe stark bis stürmisch
- sonst mässig bis stark

Tendenz bis Dienstag, 14.05.2019

Montag

Im Nordosten gibt es vor allem vormittags noch Restwolken. Sonst ist es ziemlich sonnig aber kalt. Es bläst weiterhin starker Nordostwind.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Im Westen und Süden sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung einzelne nasse Lawinen möglich. Im Osten sind feuchte Rutsche aus dem Neuschnee zu erwarten.

Dienstag

Im Osten ist es zeitweise bewölkt, und oberhalb von rund 1200 m kann wenig Schnee fallen. Sonst ist es meist sonnig. Der Nordwind lässt nach.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.